

LH Kaiser lobte erfolgreiche Initiative - Kärnten fördert Musikbereich insgesamt - Musik-Universität gegen Abwanderung

Klagenfurt (LPD). Mit viel Gesang, großer Freude und einer Menge Enthusiasmus fand gestern, Donnerstag, die feierliche Gütesiegelverleihung für die Initiative "Singende-Klingende-Schule" im Alban Berg Saal der Carinthischen Musikakademie in Ossiach statt. Damit werde einerseits dieser erfolgreichen Initiative, andererseits auch dem großen musikalischen Engagement der Elementar- und Musikpädagoginnen und Musikpädagogen in Kärnten hohe Wertschätzung entgegengebracht, freute sich Siegfried Hoffmann, Koordinator für Musikerziehung an allgemeinbildenden Pflichtschulen. An insgesamt 134 Kärntner Schulen - darunter 89 VS, 28 NMS, 14 AHS/BHS und drei MS - wurde das Gütesiegel verliehen. Drei Jahre nach dem Erwerb der Urkunde bekamen von diesen Schulen heuer 27 auch das Outdoor-Logo der Initiative.

"Singen macht froh und das nicht nur sich selbst sondern auch die anderen", sagte Bildungsreferent LH Peter Kaiser. Es bringe die Menschen zusammen, fördere die Geselligkeit und das Gemeinschaftsgefühl. Als eine Art "heimlicher Lehrplan" habe Singen Einfluss auch jenseits von Lehrplänen und mache manche Inhalte dadurch leichter erreichbar. "Wir bemühen uns, den Musikbereich insgesamt zu fördern und ihm auch den tertiären Bereich zur Seite zu stellen", so der Landeshauptmann. So sei die Musik-Universität eine wichtige Initiative für das Musikland Kärnten und gegen die Abwanderung. "Ein neues Lehramtsstudium für Musikerziehung ermöglicht, dass Studierende aus Kärnten nicht mehr nach Wien, Salzburg oder Graz ausweichen müssen. Möglich macht das eine Kooperation zwischen dem Kärntner Landeskonservatorium und der Pädagogischen Hochschule Viktor Frankl", berichtete Kaiser. Er dankte allen, die das Projekt "Singende-Klingende-Schule" initiiert haben und daran teilnehmen. "Die heutige Gütesiegelverleihung ist ein freudiger Moment und ein klares Zeichen sowie Bekenntnis des Landes Kärnten", sagte der Landeshauptmann.

Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger verwies ebenfalls auf die Wichtigkeit des Singens. "Es ist neben der kognitiven Komponente sehr wesentlich, weil es die Empathie und das Soziale fördert."

"Ihr macht einen unglaublich tollen Job und berührt die Menschen im Herzen und in der Seele", meinte Moosburgs Bürgermeister Herbert Gaggl, in Vertretung für Kulturreferent LR Christian Benger. Bernhard Zlanabitzig, Vorsitzender des Musikausschusses im Kärntner Sängerbund, stellte verschiedene Projekte vor, so beispielsweise die "Sing- und Sporttage im Jugendgästehaus Cap Wörth" oder "Jeder kann singen - auch du".

"Schule ist nicht nur eine Stätte der Wissensvermittlung, sondern auch ein Platz, gemeinsames Singen zu erleben", sagte Hoffmann und zog eine Bilanz über die erfolgreiche Initiative, die bereits seit fünf Jahren besteht.

Bei der Gütesiegelverleihung waren rund 200 Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulleiterinnen und Schulleiter anwesend. Außerdem Bernhard Bayer, Fachinspektor für Musik, Edmund Wassermann, Landeskoordinator für die Aktion Stimmbogen und Horst Moser, Bundesobmann des Sängerbundes. Besonders stimmungsvoll umrahmt wurde die Veranstaltung vom Klassenchor 3A des Alpen-Adria-Gymnasiums Völkermarkt unter Heimo Nindl. Die jungen Sängerinnen und Sänger zeigten mit vielen verschiedenen Liedern die große Bandbreite ihres Könnens.

I N F O S www.singende-klingende-schule.at
Rückfragehinweis: Büro LH Kaiser
Redaktion: Ulli Sternig / Foto: LPD/Oskar Höher